

Kräftiger Umsatzanstieg

Die Paul Günther AG bleibt auf Erfolgs- und Expansionskurs. Im ersten Halbjahr erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 15 Mio. Euro, was einem Wachstum von 80 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Gesamtjahresumsatz wird voraussichtlich bei rund 35 Mio. Euro liegen und damit um etwa 80 Prozent höher als 2006 ausfallen. Neben dem Umsatz nahmen auch die Zahl der Standorte und der Fahrzeugbestand im ersten Halbjahr weiter zu: Durch Gründung von zwei neuen Depots bei Wien und Aarhus ist PaulGünther nun auch in Österreich und Dänemark vertreten und verfügt über 40 Standorte in zwölf Ländern. Bis Ende 2007 sind neue Standorte in zwei weiteren Ländern – Tschechien und Portugal – geplant. Die Chassisflotte ist mit fast 4000 Fahrzeugen gut ein Drittel größer als noch Mitte 2006. So wie in letzter Zeit wird PaulGünther auch weiterhin monatlich durchschnittlich rund 2 Mio. Euro in den Ausbau der Chassisflotte investieren.



Weiter auf Erfolgskurs:
Die PaulGünther AG konnte ihren Umsatz deutlich steigern.

Foto: PaulGünther AG



Kundenwünschen Rechnung tragen:
Die Hamburg Süd hat ihren Dienst nach Fernost weiter verbessert.

Foto: Hamburg Süd

Neubauten für neuen Service

Die Hamburg Süd verbessert Dienst nach Fernost

REEDEREIEN. Seit einigen Wochen bietet die Reederei Hamburg Süd ihren Kunden einen deutlich verbesserten Dienst zwischen Asien und Australien/Neuseeland (ANZL) auf einer wöchentlichen fixed-day-Basis an. Partner in diesem Dienst sind Hapag-Lloyd und Tasman Orient Line auf Slot-Charter-Basis.

Zum Einsatz kommen fünf Neubauten mit einer Kapazität von je 1800 TEU – davon je 400 Kühlcontaineranschlüsse – die Geschwindigkeit beträgt 21 Knoten. Mit der Erweiterung des

Fahrplans werden die Häfen Yokohama, Kobe, Shanghai, Hong Kong, Brisbane, Tauranga, Lyttleton und New Plymouth angelaufen.

Weitere Lade- und Löschhäfen in Asien und Australien sind über das umfangreiche Netzwerk der Hamburg Süd erreichbar. Darüber hinaus erlauben die speziell für dieses Fahrtgebiet konzipierten Neubauten die Flexibilität, im Verlauf des Jahres zusätzliche Häfen mit in die Rotation aufzunehmen und so spezifischen, saisonbedingten Kundenwünschen Rechnung zu tragen.

Kein Hangover in Hannover

LOGISTIK. Der Hafen Hannover hat IT-Logistiker inconso mit der Implementierung seines Hafenlogistiksystems beauftragt. Damit soll insbesondere das stark wachsende Geschäftsfeld der Hafenhinterlandverkehre mit Hamburg und mit Bremerhaven optimiert werden.

Der Hafen Hannover wird im Rahmen der integrierten Systemlösung unter anderem die flexible und durchgängige Abrechnung aller Dienstleistungen mit Anbindung an die Finanzbuchhaltung nutzen. Neben dem elektronischen Datenaustausch mit Kunden und Reedern kommen die graphische Beladedisposition für Schiffe mit Prüfung von Tragfähigkeit und Balance und die interaktive Transportplanung zum Einsatz. Wichtige Elemente sind darüber hinaus die Möglichkeit einer papierlosen Abwicklung und das bequeme Handling von Rahmenaufträgen.